

Carla schwimmt gleich drei Mal zu OWL-Bronze

Die OWL-Meisterschaften fanden in diesem Jahr bei herrlichem Sonnenschein im Beckumer Freibad statt. Der Gütersloher Schwimmverein war dabei mit 10 Schwimmern, 25 Einzelstarts und einer Staffel vertreten.

Erfolgreichste Gütersloherin war Carla Beckmann (Jg. 1984). Sie gewann in ihren fünf Einzelrennen drei Mal Bronze in der offenen Klasse. Hinzu kamen noch zwei vierte Plätze, bei denen beide Male nur ein Wimpernschlag zu einer weiteren Medaille fehlte.

Zum Auftakt legte sie die 200 m Freistil in guten 2:19,84 (Platz 4 zurück). Bei ihrem zweiten Start am Samstagnachmittag gewann sie dann in 0:31,04 ihre erste

Bronze-Medaille bei diesen Meisterschaften. Zugleich war dies auch ihr bestes Rennen. Gerade mal eine Zehntel fehlten ihr zu einem neuen Vereinsrekord.

Auch am Sonntag startete sie wieder zunächst mit einem vierten Platz. Diesmal über die 100 m Schmetterling in 1:10,24.

Am Nachmittag gewann sie dann über die kraftraubenden 200 m Schmetterling (2:37,12) und 400 m Freistil (4:56,63) die Bronzemedailen zwei und drei.



Die GSV-Staffel:
Nina Höhmann, Charlotte Mc Gaun, Katrin Anwey und Carla Beckmann



Das Gütersloher OWL-Team am Samstag: Marvin Offers, Hendrik Helmert, Carla Beckmann, Charlotte Mc Gaun (hinten von links), Michael Heinemann, Rebecca Kästel, Katrin Anwey und Jonas Lakämper (vorne von rechts)

Zudem schwamm sie gemeinsam mit Katrin Anwey, Charlotte Mc Gaun und Nina Höhmann in 4:45,04 über 4x 100 m Freistil ein weiteres Mal auf Platz vier, wenngleich dies kein undankbarer vierter Platz war.

Eine Bronzemedaille im Jg. 1996 gewann auch Marvin Offers. Diese gewann er am Sonntag über die 200 m Brust (3:25,47) in einem gut eingeteilten Rennen. Zuvor war er am Samstag in guten 1:36,06 sechster über die 100 m Brust geworden.

Gleich drei neue GSV-Alters-Rekorde stellte Rebecca Kästel (Jg. 1997) auf. Ihren im Mai in Paderborn aufgestellten 200-m-Rücken-Rekord pulverisierte sie förmlich. Satte 10 Sekunden schneller war sie im Beckumer Freibad und das



Bronze für Marvin

obwohl die Bedingungen ungleich schwieriger waren. Bei strahlendem Sonnenschein hatte sie doch leichte Schwierigkeiten mit der Orientierung und legte so den ein oder anderen Meter zu viel zurück. In 3:08,43 wurde sie somit fünfte.

Keine unnötigen Meter zu viel legte sie dann über die 100 m Rücken zurück. In starken 1:30,16 schwamm sie geradeaus auf Platz sechs. Zum Abschluss gab sie über die 400 m Freistil in 6:24,95 noch einmal alles und wurde fünfte.

Über 100 m Rücken (1:25,66) und 100 m Freistil (1:12,29) schwamm Charlotte Mc Gaun (Jg. 1994) jeweils auf Rang sieben. Dabei legte sie die 100 m Freistil sogar ohne fliegenden Start über eine Sekunde schneller als zuvor in der Staffel zurück.

Auf den doppelten Distanzen (200 m Rücken in 3:03,11 und 200 m Freistil in 2:40,89) wurde sie jeweils neunte.

In neuer Bestzeit von 3:51,24 wurde Yannick Günther (Jg. 1997) bei seinem einzigen Start über die 200 m Brust vierter.

Einen schweren Stand hatte Katrin Anwey (Jg. 1994) über die Bruststrecken. In guten 1:31,51 schwamm sie über die 100 m Brust auf Platz elf und über die 200 m Brust in 3:24,82 auf Platz 13.

Ebenfalls beide Bruststrecken legten Hendrik Helmert (Jg. 1994) und Michael Heinemann (Jg. 1995) zurück. Hendrik wurde in 1:32,79 vierzehnter über die 100 m Brust und in 3:21,72 elfter über die 200 m Brust. Michael landete über beide Strecken auf Platz acht. Er benötigte für die 100 m Brust 1:40,57 und für die 200 m Brust 3:31,48.

Seine beste Leistung lieferte Jonas Lakämper (Jg. 1995) bei seinem letzten Start über die 100 m Rücken in 1:22,73 ab. Hier wurde er fünfter, nachdem er zu vor über die 200 m Rücken in 3:02,67 und über die 100 m Freistil in 1:11,25 siebter geworden war.

Nina Höhmann (Jg. 1987) war nicht nur mit der Staffel im Einsatz, sondern wagte auch einen Einzelstart über die 200 m Schmetterling in der offenen Klasse. Hier schlug sie in 2:52,61 als elfte an.